



FESTSCHRIFT ZUR GRÜNDUNG DER PFARREI
SANKT FRANZISKUS HAMBURG

mit den Gemeinden Herz Jesu, St. Franziskus,
St. Johannis und St. Olaf



INHALT

Grußwort Bischof	5
Grußwort Pfarrer	6
Unsere vier Gemeinden	7
Das Pastoralkonzept Sankt Franziskus Hamburg	8
Gremien und Themen unserer Pfarrei	10
Orte kirchlichen Lebens	13
Kirchliche Gruppen	17
Projekte	18
Kirchenvorstand und Verwaltungskordinator	20
Gottesdienstordnung der neuen Pfarrei Sankt Franziskus Hamburg	22
Ansprechpartner	24



*Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.*

*Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.*

*Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.*

(Aus: Franziskus von Assisi, Der Sonnengesang)

GRUSSWORT BISCHOF



Liebe Schwestern und Brüder,

der Anker ist für Seefahrer auf hoher See lebenswichtig – er greift in den festen Grund, hält das Schiff und bewahrt es vor Schiffbruch.

So ist es nicht verwunderlich, dass auch die ersten Christen den Anker als ein starkes Zeichen, als ein Sinnbild für Hoffnung sahen. In den Katakomben von Rom wurden viele Anker an die Wände gezeichnet. Daneben die lateinischen Worte: SPES IN CHRISTO – Hoffnung in Christus. Wenn Christen einen solchen Anker sahen, dann verbanden sie damit Hoffnung, Sicherheit und Zukunft.

Seit vier Jahren gehen die vier bisherigen Pfarreien einen gemeinsamen Weg. „In der Hoffnung haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele.“ – diese

schönen Worte aus dem Hebräerbrief wählten Sie für Ihre Pfarrei. Mit dem Bild des Ankers verstehen Sie sich auch als Gläubige unterwegs mit einem Schiff. Gewissermaßen als ein Kirchenschiff, das auf der Fahrt ist. Mit der Gründung Ihrer neuen Pfarrei haben Sie gemeinsam eine entscheidende Wegstrecke geschafft. Daher danke ich von Herzen allen, die sich in diesem Prozess kontinuierlich oder punktuell engagiert haben!

Christen können nicht stehen bleiben, weil sie Christus nachfolgen. Mit der Gründung Ihrer Pfarrei ist der Weg keineswegs zu Ende, sondern jetzt nimmt das Schiff erst richtig Fahrt auf. Ihren Pastoralen Raum stellen Sie unter das Patronat des heiligen Franziskus. Franz von Assisi lebte streng nach dem Vorbild Jesu Christi und, wie er selbst sagte, nach dem Evangelium „sine glossa“ – das heißt ohne Hinzufügungen oder Veränderungen. Ihnen als Schwestern und Brüder, die diese Pfarrei bilden, wünsche ich, dass auch Sie wie der heilige Franziskus Christus nachfolgen und ihn in Ihrem Leben ohne Hinzufügungen oder Veränderungen bezeugen!

Ihr Pastoraler Raum ist von unterschiedlichen sozialen Strukturen geprägt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie gemeinsam für die Fragen, Nöte und Bedürfnisse der Menschen vor Ort Antworten finden und Sie ein Anker der Hoffnung für sie sind.

Dazu segne Sie alle der Gott, der mit uns geht:
Der + Vater und der + Sohn und der + Heilige Geist!

Ihr

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

GRUSSWORT PFARRER



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Angehörige, liebe Freundinnen und Freunde,

seit vier Jahren bereiten sich unsere vier Gemeinden auf die gemeinsame Aufgabe vor, ein Pastoraler Raum zu werden. Auf dem Weg dahin haben wir intensiv zusammen gearbeitet, neue Horizonte eröffnet und unseren Glauben gelebt.

Mit großer Freude dürfen wir nun der Gründung unseres neuen Pastoralen Raumes am 26. April 2020 entgegenblicken. Aufgrund der aktuellen Bedingungen vor dem Hintergrund der Corona-Krise können wir dieses Ereignis zu diesem Zeitpunkt nicht feierlich begehen. Eine Feier wird allerdings stattfinden, sobald es der Rahmen gestattet.

Verschiedene Projekte und Institutionen bereichern tagtäglich das Leben in den Gemeinden als Orte kirchlichen Lebens: die Kindergärten in St. Johannis und Herz Jesu, die Schulen Franz von Assisi und in Herz Jesu, das Integrationszentrum in Steilshoop, die Malteser und das Quartiersprojekt Hamm der Caritas.

Dort unterstützen wir uns gegenseitig im Glauben und sind füreinander da, denn der Glaube bedeutet nicht nur Dienst an Gott, sondern auch Dienst am Menschen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Menschen, die mit großer Mühe und ihrer wertvollen Zeit die gemeinsame Arbeit unterstützt haben. Damit haben Sie die Zukunft mitgestaltet.

Möge der lebendige Gott unsere Hoffnung jeden Tag weiter stärken.

Pater Matthias

Pater Matthias Rojek

UNSERE VIER GEMEINDEN

Die vier Gemeinden mit ihren unterschiedlich gestalteten und auf diese Weise auf je eigene Weise einladenden Gotteshäusern bilden zusammen den Pastoralen Raum als unsere Kirche vor Ort. Hier treffen sich die Menschen, um miteinander Eucharistie zu feiern und Gemeinschaft im Glauben zu pflegen. Die Gemeinden sind also in unserer Pfarrei direkt am Leben dran:



Kirche
Herz Jesu

Herz Jesu liegt in Hamm, einem von der Bevölkerung her äußerst gemischten und mit viel Industrie besiedelten Stadtteil nah am Zentrum.



Kirche
St. Franziskus

St. Franziskus liegt im alten Arbeiterstadtteil Barmbek, heute ein vielfältiges Wohn- und Arbeitsquartier mit einem der drei großen Krankenhäuser Hamburgs.



Kirche
St. Johannis

St. Johannis gehört zu Steilshoop, einem Quartier, das aus einer Großsiedlung erwachsen ist und daher von einem engen Zusammenleben unterschiedlichster Kulturen geprägt ist.



Kirche
St. Olaf

Die Gemeinde St. Olaf mit ihrem Konvent ist in Horn zuhause, einem früher am bewaldeten Rand der Stadt gelegenen Wohnquartier mit einigen charakteristischen Institutionen wie u. a. der Galopprennbahn, dem Rauhen Haus und dem neuen islamischen Zentrum Al-Nour.

DAS PASTORALKONZEPT SANKT FRANZISKUS HAMBURG

Entsendete aller vier Gemeinden des Pastoralen Raums haben ein Konzept erarbeitet, das Richtlinie unseres künftigen Handelns in der Nachfolge Christi sein soll. Das Wie und Was des kirchlichen Lebens wurde somit in die Hände der Gemeindemitglieder gelegt. Im Rahmen dieses Entwicklungsprozesses haben wir uns diesen Wahlspruch gegeben: „In der Hoffnung haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele.“ (nach: Hebr. 6.19)

Die künftigen Schwerpunkte im neuen Pastoralen Raum sind:

- Elend lindern, den Menschen helfen
- Raum für Gemeinschaft bieten
- für Kinder, Familien, Alleinstehende, junge und alte Menschen da sein
- die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auffangen und gemeinsam den Glauben leben
- einen Ort der Besinnung und Begegnung schaffen

Jede unserer vier Gemeinden hat für sich ein eigenes Profil entwickelt und eine neue Einladungs- und eine verbesserte Informationskultur sollen helfen, dass alle im Pastoralen Raum daran teilhaben können. So können wir unsere Kräfte besser nutzen.

- **Diakonische Pastoral in St. Johannis.** Da-Sein für Menschen am Rande der Gesellschaft, für Seniorinnen und Senioren, für Familien, für Einsame und für Notleidende. Einladen, Offen-Sein und auch

Hinein-Wirken in den Stadtteil durch Kooperation mit anderen Einrichtungen und Initiativen zum Wohle aller Benachteiligten.

- **Geistliches Zentrum in St. Olaf.** Ein zentraler Ort der Besinnung, Begleitung und Begegnung, nicht nur für Menschen aus dem Pastoralen Raum.
- **Generationenübergreifende Katechese in St. Franziskus.** Gruppen, Räume, Gelegenheiten schaffen, bei denen Menschen jeden Alters und in jeder Lebensphase gemeinsam Wege zu Gott kennenlernen und erfahren können.
- **Junge Kirche in Herz Jesu.** Jugendliche und junge Erwachsene sollen mit neuen Konzepten des Gemeindelebens angesprochen werden.

Unser gemeinsamer Weg wird von einer gemeinsamen Vision geleitet: Wir wollen spirituelle Räume schaffen und die Gemeinschaft unter Gläubigen erlebbar machen. Da sein für Menschen, die nach Orientierung suchen. Die Bibel als Kraftquelle erschließen und die Eucharistie als Begegnung mit Gott feiern. Wir wollen Freude am Glauben in die Welt hinaustragen. Auf jeden Menschen ohne Berührungängste oder Vorurteile zugehen. Wir wollen initiativ im Stadtteil und der Welt tätig werden.

Wir wollen Lichter sein und weithin leuchten!

Das Pastoralkonzept liegt in vollständiger Fassung in jeder der vier Kirchen aus und ist über unsere Homepage abrufbar.

*O heiligster Vater unser:
unser Schöpfer, Erlöser, Tröster und Retter.*

*Der du bist in den Himmeln:
in den Engeln und in den Heiligen.*

Du erleuchtest sie zum Erkennen, weil du, Herr, das Licht bist.

Du entflammst sie zur Liebe, weil du, Herr, die Liebe bist.

Du wohnst in ihnen und erfüllst sie zur Seligkeit,

weil du, Herr, das höchste Gut bist,

das ewige Gut, von dem jegliches Gute kommt, ohne den nichts Gutes ist.

Geheiligt werde dein Name:

aufleuchten soll in uns die Kenntnis von dir, damit wir erkennen

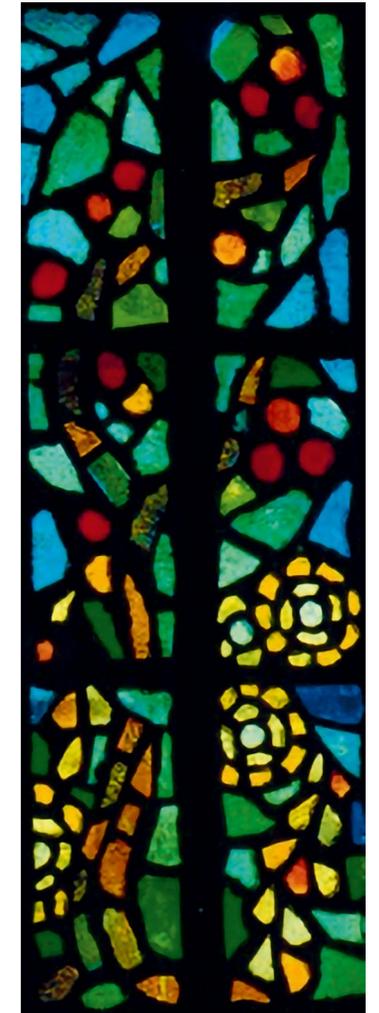
die Breite deiner Wohltaten,

die Länge deiner Verheißungen,

die Höhe deiner Majestät

und die Tiefe deiner Urteile.

(Aus: Franziskus von Assisi, Meditation zum Vater-Unser)



GREMIEN UND THEMEN UNSERER PFARREI

Wenn wir uns künftig auf den Pastoralen Raum beziehen, sind damit auch veränderte Strukturen verbunden, in denen wir miteinander über wichtige Fragen unserer Kirche ins Gespräch kommen. Der frühere **Pfarrgemeinderat** wird zur Gemeindegemeinschaft, auf der sich die Verantwortlichen für jede einzelne Gemeinde, also jeweils für die Gemeinden Herz Jesu, St. Franziskus, St. Johannes und St. Olaf treffen. Da nicht ein Pfarrer für eine Gemeinde ausschließlich da sein wird, wird dieses Zusammenkommen wesentlich von Menschen aus der Mitte der Gemeinde, die etwa beruflich an ganz anderer Stelle eingebunden sind, gestaltet werden.

Als Leitbild hat uns an dieser Stelle Papst Franziskus das Ehepaar **Prizilla und Aquila** mitgegeben: Die beiden Heiligen stellten in der frühen Zeit der Kirche denen, die an Christus glaubten, ihr Haus als Versammlungsort zur Verfügung und prägten so als Gastgeber auf eine Weise den Geist der ersten Gemeinde mit. Und genauso wie damals dieses Paar aus dem Alltag heraus die Grundlage für ein gemeinsames, auf Christus gerichtetes Leben geschaffen hat, sind die Laiinnen und Laien als Teil dieser Gemeinschaft Verkünder*innen des Wortes Gottes.

Gemeindegemeinschaft und Gemeindegemeinschaften

Wie die beiden Wegbereiter Prizilla und Aquila in der frühen Zeit durch ihr beherztes Zugreifen und ganz konkretes Tun der Kirche einen Ort und Richtung gegeben haben, so wird die Gemeinde in ihren besonderen Belangen von einem **Gemeindegemeinschaft** vertreten werden. Dieses wird sich zusammensetzen aus gewählten Mitgliedern

der Gemeinde, die mit einem für das Einhalten alltäglicher Aufgaben zuständigen hauptamtlichen **Koordinator** zusammenkommen. In der ersten Periode wurde die Zusammensetzung dieses Teams durch den bisherigen Gemeinderat beschlossen, um die Arbeit dieses Gremiums in Gang zu setzen. Das Gemeindegemeinschaft trifft sich auf der **Gemeindegemeinschaft** etwa im Sinn einer Selbstverwaltung der Gemeinde mit den Themenverantwortlichen, die die Inhalte beisteuern, die die Menschen der Gemeinde bewegen und für diese umgesetzt werden sollen.



Für Herz Jesu: Beatriz Kusel, Silvia Fastner und Werner Gribner



Für St. Franziskus: Michael Schroiff, Martin Setzke, Edina Nagy de Valdoleiros, Susanne Gunter und Marcin Kowalewski



Für St. Johannes: Walter Mahr, Waltraud Teuber-Thomsen, Andrea Richter, Eva Heinbockel und Ewa Kucharski



Für St. Olaf: Mary Amoako Degener, Norbert Freith und Magdalena Lange

Die Themenverantwortlichen

Die Themenverantwortlichen sind als Sprecher*innen der Gruppen, die sich für bestimmte Bereiche des Gemeindelebens einsetzen, zu verstehen. Diese Bereiche sind allerdings nicht vorgegeben: Sie sollen das darstellen, was die Menschen vor Ort bewegt, und können erweitert werden: Es ist daher unsere Aufgabe, Verantwortung zu

übernehmen, zu sagen, was uns beschäftigt, und dies als Themen einzubringen. – Diese Art des Umgangs mit Themen ist neu. Die Themen selbst sind es nicht unbedingt: Sie geben wieder, was uns heute bewegt und als Gemeinde im Grunde genommen schon seit Langem oder immer bewegt hat. Viele Themen werden in Form bereits bestehender Gruppen schon durchgeführt.

Einige Gruppen und ihre Ansprechpartner*innen haben sich bereits unter diesen Vorzeichen gebildet. Einen Ausschnitt und damit einen Einblick in diese Arbeit wollen wir Ihnen anhand der folgenden Beispiele liefern. Verstehen Sie dies als Einladung, sich zu beteiligen oder einfach einmal vorbeizuschauen! So etwas wie eine kleine Stube oder ein kleiner Salon der Gemeinde sind die regelmäßig stattfindenden **Gemeindegemeinschaften**. Sie bieten Gelegenheit zu einem ungezwungenen Treffen, spontan oder als Nachklang zu den Gottesdiensten am Sonntag.

Um unserem Glauben zu festigen, ist es gut, unser Verständnis von der Botschaft Jesu und der Lehre der Kirche als deren Auslegung und Umsetzung in unserer Zeit zu vertiefen. Dies geschieht in der **Glaubensvertiefung**, in deren Rahmen wir uns Gedanken über Inhalte und Formen der Vermittlung oder der gemeinsamen Beschäftigung mit unserem Glauben machen. Die Gruppen für **Kinder und Jugend** kümmern sich um die Vermittlung des Glaubens an die jungen Menschen des Pastoralen Raumes.

Der Unterricht zur Vorbereitung auf die Erstkommunion und auf die Firmung soll eine Hinführung zu einem Leben der Hoffnung im Glauben an Gott sein. Dasselbe gilt für weitere Aktivitäten, mit denen Kinder und Jugend-

liche christliche Weltbezüge erfahren und sich an ihnen erfreuen können (wie z.B. Freizeitangebote oder Reisen).

In den Gruppen zum **katechetischen Angebot** geht es um die Auseinandersetzung mit den Schriften sowie um das gemeinsame Gespräch und die Besinnung auf wesentliche geistliche Inhalte. Vor diesem Hintergrund sollen Orte eines solchen Zusammenkommens gepflegt werden, etwa in Form von regelmäßigen Treffen, von Exerzitien oder von die Feier bereichernden Beiträgen zum Gottesdienst. – In diesen Zusammenhang gehören ebenfalls besondere Beiträge zur **Liturgie** und zur Pflege der **Ökumene** sowie des **Interreligiösen Dialogs**.

Unser Glauben lebt vom Wort. Und das wird zum Klingen gebracht durch **Kirchenmusik**. Ein **Chor** versteht sich als offener Ort, dies ergänzend zur Kirchenmusik miteinander zu tun. Wir hoffen, dass dieser Ort zu einem Treffpunkt musikalisch Interessierter wird, die die hl. Messe zunächst als Chor und in Zukunft vielleicht auch mit anderen Ensembles begleiten werden. Gemeinsames Leben braucht einen **Raum**, dies zunächst als Behausung, etwa im wörtlichen Sinn der Kirche als Gotteshaus. Ein solches Haus braucht jemanden, der sich um das Wichtigste für das Zusammenkommen kümmert. In den Gruppen für **Instandhaltung und Schmuck von Kirche und Küche** findet dieses alltägliche und oft leicht zu übersehende Bemühen seinen Niederschlag. – Gemeinsames Leben braucht einen Raum aber auch als Einladung und lebendigen Rahmen eines Zusammenkommens. Dieser muss wie von einem Gastgeber, der die Besucher*innen des Hauses empfängt, hergestellt werden. Dazu braucht es Gruppen für **Feste und Feiern**, die sich mit einem Gefühl für den Anlass und Kreativität für eine solche Kultur

des Willkommens einsetzen. – Als Kirche sind wir ein Ort des Miteinanders für alle Generationen. Und auch eine Gemeinschaftlichkeit muss gepflegt werden. Daher ist die Gruppe für **Seniorinnen und Senioren** nicht nur für die älteren Menschen da, sondern für alle. Dasselbe gilt für **Besuchsdienste** – sie sind für alle da, die dies wünschen.

Wir stehen als Christinnen und Christen in der Welt. Bei dem Thema **Redaktion und Kommunikation** geht es darum, den Pastoralen Raum öffentlich zu vertreten, auf unser Wirken hinzuweisen, andere einzuladen und uns als Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Das erfordert Präsenz auf unterschiedlichen Ebenen.

Wenn Sie tiefere Einblicke in die Arbeit der Gemeindegemeinschaft gewinnen wollen oder Fragen bestehen, wie Sie sich an bestehenden Gremien, Gruppen oder Themen beteiligen oder Neues einbringen können: Sprechen Sie eine*n der Verantwortlichen an!

Pfarrpastoralrat und Verwaltung

Inhaltlich zusammengeführt und für die zukunftsorientierte Planung des Pastoralen Raumes festgeschrieben werden die in den Gemeindegemeinschaften entwickelten Impulse im Pfarrpastoralrat. Dieser besteht aus dem Pfarrer, aus Mitgliedern des hauptamtlich tätigen Pastoralteams, aus Vertreter*innen der Gemeindegemeinschaften und der Gemeindegemeinschaften sowie aus Repräsentant*innen der Orte kirchlichen Lebens und des Kirchenvorstands. Der Pfarrpastoralrat ist daher so etwas wie ein Gefäß, in dem unser Bemühen gebündelt und für das Leben unserer Kirche bereitgehalten wird. Die am Ende dieser Broschüre vorgestellte Verwaltung leitet sich daher hiervon ab.

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Konvent der Franziskaner-Minoriten



P. Gregor Chmielewski, P. Dariusz Wiśniewski,
Br. Česlav Kriuzanovskij und P. Matthias Rojek

Die ersten Minderbrüder hatten bereits im 13. Jahrhundert einen festen Ort im ältesten Kloster der Stadt, im Maria-Magdalenen-Kloster am heutigen Ort der Börse. Nach der Reformation sind erst 1993 die ersten Franziskaner aus der Danziger Ordensprovinz wieder nach Hamburg zurückgekehrt, um in der Pfarrei St. Franziskus in Barmbek seelsorgerisch tätig zu werden.

Später kam die Verantwortung für die Pfarrei St. Johannis in Steilshoop hinzu sowie im Jahr 2016 schließlich die Verantwortung für den Pastoralen Raum Barmbek-Hamm und die Bildung der zukünftigen Pfarrei, die über die beiden bisherigen Gemeinden hinaus Herz Jesu und St. Olaf umfassen würde. Heute leben im Konvent der Franziskaner-Minoriten in Horn vier Brüder, direkt bei der dortigen Gemeinde und

mit dem Geistlichen Zentrum in unmittelbarer Nähe. (Das Haus befindet sich in Hamburg-Horn, an der Kirche St. Olaf in der Speckenreye 41.)

Franz-von-Assisi-Schule

Die Franz-von-Assisi-Schule ist die katholische Stadtteilschule in Hamburg-Barmbek. Der kirchliche Status der Schule wird sich voraussichtlich 2023 verändern.



Die Franz-von-Assisi-Schule

Uns ist es wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern durch Geduld und Beharrlichkeit eine feste und verlässliche Struktur zu bieten, damit sie sich angenommen wissen und sich als Teil einer Gemeinschaft erfahren sowie unterschiedliche Begabungen entwickeln.

Katholische Schule Hammer Kirche

Unter dem Motto „Mit Herz und Verstand“ gestalten wir das tägliche Miteinander an unserer Schule.



Die Leitung der Schule Hammer Kirche: Jenny Grombal und Hans-Martin Gürtler

Die zwei- bis dreizügige Grundschule mit Vorschule betreut zur Zeit 320 Kinder in zwei Vorschulgruppen und 11 Grundschulklassen.

Katholische Kindertagesstätte St. Johannis



Ein Raum in der Kindertagesstätte St. Johannis

Das christliche Welt- und Menschenbild ist unsere Grundlage für die Arbeit mit den Kindern. Unsere Kita betreut 46 Kinder und ist in das Gemeindezentrum integriert. Dazu gehört ein Außengelände, das vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen zulässt. Unser Einzugsbereich ist der Stadtteil Steilshoop sowie die Randgebiete von Bramfeld und Barmbek. 11 Nationalitäten und sechs Konfessionen spiegeln sich in der



Die Leitung der Kita St. Johannis: Frau Wieslawa Rawalski

Einrichtung wider. Unser Umgang mit allen Menschen ist daher geprägt von Achtung und Wertschätzung, unabhängig von ihrer Nationalität, Konfession und familiären Situation. Seit Jahren nimmt die Kita am Sprachförderungs- und Kita-Plus-Programm teil. Die Kita St. Johannis ist eine familienergänzende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubens-

raum für die Kinder gestaltet. Hier erfahren die Kinder Annahme, Zuwendung, Gemeinschaft und eine individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne.

Kindertagesstätte Herz Jesu



Raum in der Kindertagesstätte Herz Jesu

Jeder Mensch und jedes Leben ist ein einzigartiges Geschenk Gottes, dem wir mit Wertschätzung und Achtung begegnen, überall und von Anfang an.



Die Leitung der Kita Herz Jesu: Frau Kerstin Wullbieter

Dieser Gedanke soll auch in der Arbeit der Kita verwirklicht werden, die über 58 Plätze für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren aus 13 Nationen verfügt. Ihr Auftrag ist die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in enger Zusammenarbeit mit ihren Familien, die wir als Partner*innen sehen und denen wir beratend, unterstützend und ergänzend zur Seite stehen.

Integrationszentrum Steilshoop

Seit zehn Jahren gibt es in Steilshoop ein Integrationszentrum der Caritas. Dort werden vor allem erwachsene Migrantinnen und Migranten und ihre Familien



Aus einem Kurs des Integrationszentrum

beraten, die einen Integrationsbedarf haben. In der Beratung steht die individuelle Lebenssituation der Ratsuchenden im Vordergrund. Zusätzlich zur Beratung werden Integrationskurse angeboten und Prüfungen für die Sprachkurse abgenommen.

Malteser Hilfsdienst Hamburg-Steilshoop

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Malteser unterstützen Junge und Alte, Einheimische und Migrantinnen und Migranten, Kranke, Trauernde, Sterbende und Menschen in Armut. Die Helfer*innen sind im Zivil- und



Besuchsdienst des Malteser Hilfsdienstes

Katastrophenschutz aktiv, engagieren sich im Sanitätsdienst, in der Ersten Hilfe, den Besuchsdiensten, der Jugendarbeit und in einem Projekt in Litauen. Außerdem ist der Hilfsdienst in Hamburg Dienstleister im Rettungsdienst und Krankentransport, im Fahrdienst für Menschen mit Behinderung, in der Unterbringung temporär Obdachloser und im Hausnotruf.

Perspektive Hamburg, Quartiersprojekt Hamm

Das Gemeinschaftsprojekt „Perspektive Hamburg“ der Hamburger Wohlfahrtsverbände (AGFW) fördert die Integration von Geflüchteten und unterstützt

die Begegnung aller Bewohner*innen im Quartier. Der Caritasverband ist seit Anfang 2019 mit einem Quartiersbüro in Hamm-Borgfelde vertreten und zentraler Ansprechpartner für Alt- & Neubewohner*innen sowie verschiedene Akteure im Sozialraum, seit Ende 2019 unterstützt von Frau Jana Koch mit dem Projekt Community Organizing.



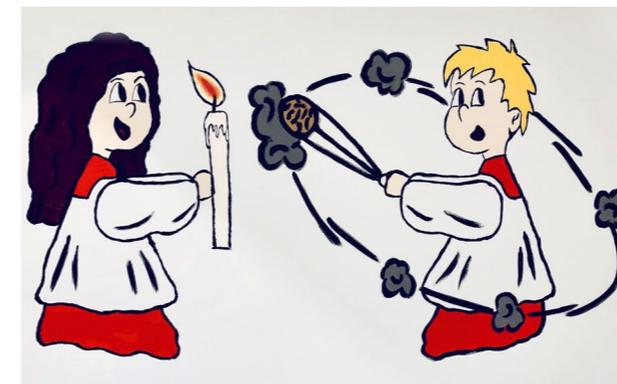
Die drei Mitarbeiterinnen des Quartierprojekts Hamm: Merle Ahrens, Verena Wörmann und Julia Rieger

Wir sind aktiv in der Vernetzung, organisieren Runde Tische, stellen Informationen über Angebote im Stadtteil bereit und begleiten bei der bedarfsorientierten Entwicklung neuer Angebote. Außerdem wird eine offene Beratung für alle Menschen aus Hamm und Borgfelde angeboten. Durch das persönliche Kennenlernen von Organisationen und Bewohner*innen wird die Begegnung innerhalb des Stadtteils gefördert. Zu erreichen unter: merle.ahrens@caritas-im-norden.de, Grevenweg 89, 20537 Hamburg.

KIRCHLICHE GRUPPEN

Unsere Messdiener*innen

„Gemeinsam stark, stark im Glauben“, ist das Motto unserer Messdiener*innen auch unserer neu gegründeten Pfarrei. Die Messdiener*innengruppen bieten eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, Gemeinschaft zu erleben und sich für die Gemeinde einzusetzen. In allen unseren vier Kirchen treffen sich Kinder und Jugendliche zu regelmäßigen Gruppenstunden der Messdiener*innen. Sie spielen, toben, machen Ausflüge, backen, sprechen über Gott und die Welt. In der Vorbereitung und aktiven Beteiligung an der Eucharistiefeier (Gottesdienst) finden viele von ihnen eine besondere Nähe zu Gott und eine ungewohnte Ruhe.



Ein Bild unserer Gruppe von Herz Jesu

Wer Interesse hat, kann einfach zu den Gruppenstunden kommen (wie dem Infoblatt oder unserer Webseite zu entnehmen ist) oder die Patres, Küster oder die Messdiener*innen ansprechen: Jeder ist wichtig, alle Mädchen und Jungen sind herzlich willkommen.

Pfadfinderstamm Charles de Foucauld



Der Vorsatz der katholischen Pfadfinder*innen ist es, aufgeschlossen, neugierig und im Vertrauen auf Gott hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Mit dieser Lebenseinstellung und dank der Arbeit vieler ehrenamtlicher Gruppenleiter*innen sowie weiterer Unterstützer*innen besteht die Gruppe nun schon seit 1957. Kinder und Jugendliche erleben hier Freude an der Gemeinschaft und an Entdeckungen, wagen sich in Abenteuer und gestalten in Projekten ihr Umfeld mit.

Jugendforum St. Johannis

Im Jugendforum (Jufo) sind wir 17 Jugendliche (ab 16 Jahren) und junge Erwachsene. Darunter sind Messdiener*innen, Gruppenleiter*innen, die Betreuer*innen des Zeltlagers, der Sternsinger und Firmgruppen – junge Menschen, die miteinander Spaß haben und sich für andere engagieren. Wir treffen uns alle vier bis sechs Wochen. Wir beginnen mit einem religiösen Impuls, tauschen uns aus und besprechen aktuelle Veranstaltungen wie Fasching, Hungermarsch oder die Betreuung der Kinder bei Gemeindefesten. Wir planen Messdiener*innenwochen, Ausflüge und Wallfahrten (z. B. nach Taizé und ins Kloster Nütschau). Es geht vor allem um Gemeinschaft. Wir sind offen für neue Ideen und neue Teilnehmer*innen und heißen alle, die Lust haben dabei zu sein, herzlich bei unserem nächsten Treffen in St. Johannis willkommen.

PROJEKTE

Geistliches Zentrum



**GEISTLICHES
ZENTRUM
SAN DAMIANO
HH - HORN**

Unser Projekt „Geistliches Zentrum“ liegt mitten im Zukunftsprojekt Horner Geest 2030 der Stadt Hamburg. Mit dem neu gebauten Franziskanerkloster und dem Geistlichen Zentrum wollen wir uns gut aufstellen für die Fragen der Menschen: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wie werde ich glücklich? Warum müssen Menschen leiden?

Im Zeichen des Kreuzes, also dem Angesicht des Christlichen, wollen wir uns mit den Menschen auf die Suche nach Antworten begeben. Der heilige Franziskus sagt: „Die Tiefe der Menschenseele birgt unergründliche Kräfte, weil Gott selbst in ihr wohnt.“ Dem gilt es auf die Spur zu kommen, vielleicht in Auszeiten, Schweigetagen, handyfreien Zeiten, kreativen und interreligiösen Angeboten – mit geistlicher Begleitung und offener Kirchentür.

Junge Kirche



**JUNGE
KIRCHE
HAMM**

Die „Junge Kirche“, erkennbar am Fisch, dem ältesten Zeichen der Christen, ist unterwegs mit Menschen aller Altersstufen. Jung, das meint hier neue Formen und andere Arten von Kirche. Dies kann ein Café sein im zukünftigen „Kita-

Schule-Gemeinde Campus“ in Hamburg-Hamm, aber genauso eine interreligiöse Kindergruppe im neuen Wohnquartier in Hamburg-Horn oder eine Jugendband in Hamburg-Steilshoop. Immer sind es die Menschen selbst, die Ideen entwickeln und Neues starten. Schon jetzt verbinden wir uns mit den Projekten Nachhaltigkeit und Ökologie sowie den muttersprachlichen Gemeinden in unserem pastoralen Raum.

Miteinander

ST. FRANZISKUS BARMBEK



**MIT
ANDER**

Wer mit ins Boot kommt, der ist unweigerlich im „Miteinander“, unser viertes Projekt. Im Miteinander versammelt man sich um den Altar als größere Sonntagsgemeinde, als Wortgottesgruppe im Seniorenzentrum oder in einer kleinen Gruppe zur Tischmesse. Alle verbindet die Feier des Glaubens und die anschließende menschliche Begegnung. So beginnen sie sich gegenseitig zu tragen, auch im Alltag. Weil man voneinander weiß und aneinander denkt.

Wir lernen hier gerade von unserer Gemeinde in Barmbek: Aus Fremden werden Freunde. Freunde Jesu Christi. Wir kommen nach der Messe zusammen, um bei Speisen und Getränken in einem ansprechenden Rahmen Zeit miteinander zu verbringen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Beiträgen zu aktuellen oder allgemeinen Fragen des kirchlichen Lebens zu folgen und um zu feiern.

Oase



**FRAGEN STELLEN
ANTWORTEN SUCHE
GEMEINSAM AUF DEM WEG
JESU**

Unser am weitesten gediehenes Projekt ist die „Oase“, sozusagen unsere Herzensangelegenheit. Monatlich treffen sich bereits drei Oasegruppen an verschiedenen Gemeindestandorten. Hier kommen Menschen mit einem konkreten Anliegen: Sie bitten um die Taufe oder die Firmung, den Wiedereintritt in die katholische Kirche.

Andere bewegen verschiedene Glaubensfragen, auch Zweifel oder der Verlust des Glaubens. Mit dem roten Faden der Bibel haben wir nicht selten sehr intensive Abende. – Gerne wollen wir weitere Oasen bilden, z. B. für junge Eltern zum Thema religiöse Erziehung oder einer Oase für Trauernde.

Diakonische Pastoral

Frühstück für Frauen + Offene Beratung für Schwangere und Familien durch den SkF

Die Gemeinde St. Johannis lädt am 2. und 4. Montag im Monat zu einem Frühstück für alle Frauen aus dem Stadtteil ein. Der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) bietet dabei Sozialberatung, Beratung für Schwangere und Hebammensprechstunde an. Gleichzeitig ist die Kleiderkammer geöffnet.

Guten-Morgen-Steilshoop

Dies ist eine gemeinsame Aktion der Arbeiterwohlfahrt (AWO) „Augen auf“, der evangelischen und der katholischen Gemeinde. Alte, einsame und kranke Menschen werden nach Absprache regelmäßig (ein- bis dreimal in der Woche) morgens von geschulten Ehrenamtlichen angerufen. Außer freundlichen Unterhaltungen können auch Probleme angesprochen werden.

Darüber hinaus gibt es **Offene Angebote** in Form von monatlichen Spielenachmittagen und Filmabenden sowie **Ökumenische Projekte** zur Interreligiösen Friedensandacht, die dreimal im Jahr stattfindet und von den Kirchen- und Moscheegemeinden getragen wird. Ein **Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt** findet jährlich am Bramfelder See statt. Im Rahmen der auf das multikulturelle Feld bezogenen **Arbeit mit Seniorinnen und Senioren** finden monatlich Senioren Nachmittage mit heiliger Messe, geselligen und thematischen Schwerpunkten sowie Ausflüge und Besuchsdienste zum Geburtstag ab 70 Jahren statt. Auch regelmäßige Krankenbesuche mit heiliger Kommunion haben hier ihren Platz.

KIRCHENVORSTAND UND VERWALTUNGSKOORDINATOR

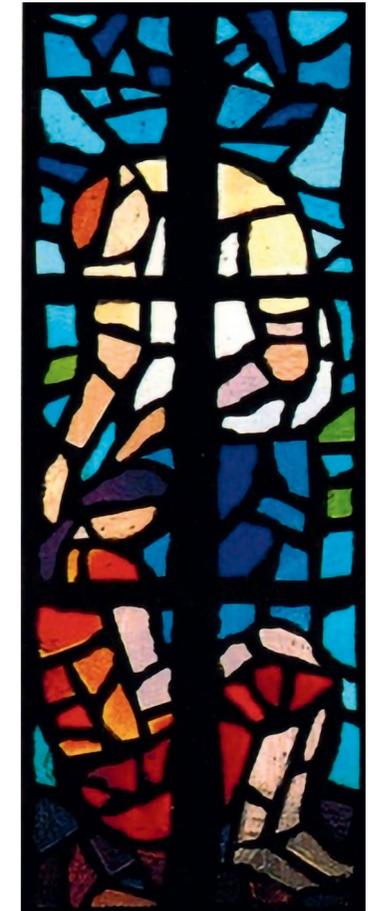


Jede Pfarrei braucht einen **Verwaltungsrat**, der zuständig für ihr Vermögen, ihre Gebäude, ihre Grundstücke und ihr Personal ist und sie als Körperschaft nach außen vertritt. Diese Aufgabe hat der gewählte **Kirchenvorstand**, nach der alten wie auch nach der neuen Ordnung. Geregelt wird seine Tätigkeit durch das Kirchenvermögensverwaltungsgesetz für das Erzbistum Hamburg (KVVG). Wir sind dankbar dafür, dass es Menschen gibt, die sich ehrenamtlich für diese wichtige und unentbehrliche Arbeit zur Verfügung stellen.

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.*

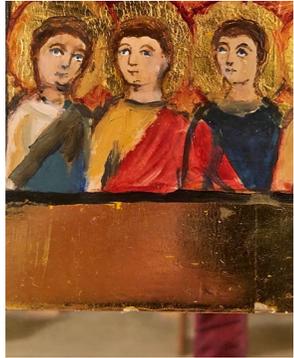
(Aus: Franziskus von Assisi, Der Sonnengesang)



GOTTESDIENSTORDNUNG DER NEUEN PFARREI SANKT FRANZISKUS HAMBURG

Gemeinde St. Franziskus, Hamburg-Barmbek

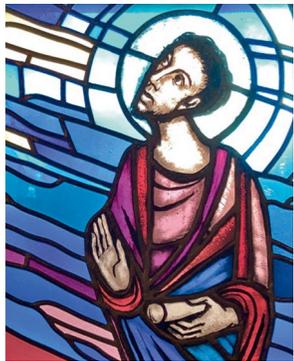
Lämmersieth 38a · 22305 Hamburg



Montag	15.00 Uhr	Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit
	15.15 Uhr	Hl. Messe
Freitag	17.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Komplet
Samstag	15.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
	16.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe
	13.00 Uhr	jeden 1. und 2. Sonntag im Monat: hl. Messe der nigerianischen Gemeinde

Gemeinde St. Johannis, Hamburg-Steilshoop

Gründgensstraße 32 · 22309 Hamburg



Montag	18.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Dienstag	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	14.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	15.00 Uhr	Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit
	15.30 Uhr	jeden 2. Mittwoch im Monat: Hl. Messe Senioren Nachmittag
Donnerstag	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	9.30 Uhr	Hl. Messe
	13.00 Uhr	einmal im Mona: Hl. Messe der maronitischen Gemeinde

Gemeinde Herz Jesu, Hamburg Hamm

Bei der Hammer Kirche 12 · 20535 Hamm



Freitag	14.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	15.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit
Samstag	18.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache
Sonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe
	13.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache
	15.00 Uhr	Hl. Messe in koreanischer Sprache
	18.00 Uhr	Abendmesse

Gemeinde St. Olaf, Hamburg-Horn

Speckenreye 41 b · 22119 Hamburg



Mittwoch	9.30 Uhr	Hl. Messe
	10.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag	14.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	15.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	9.30 Uhr	Hl. Messe
	12.00 Uhr	Hl. Messe in kroatischer Sprache

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Der Pastorale Raum ist unsere Kirche vor Ort, und als solche ist sie wie ein Haus, in dem wir uns treffen, oder ein Schiff, von dem wir uns tragen lassen, auch körperlich sichtbar. Und ein solches Haus oder Schiff muss aufrecht erhalten und gepflegt werden. Dazu braucht es eine Lenkung, die alles jederzeit in Gang hält. Ähnlich wie in unserer Stadt ein Senat die Geschicke unseres Gemeinwesens führt, dabei aber auf das gewählte Parlament hören, manchmal aber auch ohne dieses tätig werden muss, braucht unser Pastoraler Raum eine Verwaltung, die vom **Pastoralen Team** zur Verfügung gestellt wird.

Einen Überblick über unsere Verwaltung und deren Ansprechpartner*innen finden Sie in der folgenden **Übersicht**:

Herz Jesu

Bei der Hammer Kirche 12 · 20535 Hamburg

Sprechzeiten:

Mo. 10.00–12.00 Uhr (Frau Skowronek)

Mi. 10.00–12.00 Uhr (Frau Skowronek)

Fr. 14.00–18.00 Uhr (Frau Skowronek)

Tel.: (040) 21 48 02 · Fax: (040) 21 98 69 60

E-Mail: buero@herz-jesu-hamm.de

www.herz-jesu-hamm.de

St. Olaf

Speckenreye 41b · 22119 Hamburg

Sprechzeiten:

Di. 10.00–12.00 Uhr (Frau Skowronek)

Mi. 10.00–12.00 Uhr

Do. 15.30–17.30 Uhr

Tel.: (040) 655 01 532 · Fax: (040) 65 99 37 66

E-Mail: buero@sankt-olaf-horn.de

www.sankt-olaf-horn.de

St. Franziskus

Lämmersieth 38a · 22305 Hamburg

Sprechzeiten:

Mo. 15.00–17.00 Uhr

Mi. 13.00–15.00 Uhr

Fr. 14.30–17.30 Uhr (Frau Sichma)

Priesterliche Sprechstunde:

Di. 16.30–17.30 Uhr

Tel.: (040) 61 77 14 · Fax: (040) 61 13 75 24

E-Mail: gemeinde@st-franziskus-hamburg.de

www.st-franziskus-hamburg.de

St. Johannes

Gründgensstraße 32 · 22309 Hamburg

Sprechzeiten:

Di. 10.30–13.30 Uhr (Frau Teuber-Thomsen)

Mi. 11.00–13.00 Uhr (Frau Teuber-Thomsen)

Do. 16.00–19.00 Uhr (Frau Teuber-Thomsen)

Tel.: (040) 631 53 33 · Fax: (040) 632 33 41

E-Mail: st.johannis-steilshoop@freenet.de

www.st-johannis-steilshoop.de



Leiterin des Projektes Geistliches Zentrum San Damiano:
Evelyn Krepele



Leiterin Projekt Junge Kirche Hamm:
Frau Margret May



Gemeindeferentin St. Johannes:
Renata Kustusz



Sekretärin St. Johannes:
Waltraud Teuber-Thomsen



Sekretärin St. Franziskus:
Angela Sichma



Sekretärin Herz Jesu und St. Olaf:
Wanda Skowronek



Seelsorger Pfarrer
Pater Matthias Rojek



Seelsorger
Pater Gregor Chmielewski



Seelsorger
Pater Dariusz Wiśniewski



www.st-franziskus-hamburg.de

Impressum:

Herausgegeben von der Pfarrei Sankt Franziskus Hamburg

Speckenreye 41a · 22119 Hamburg

V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Rojek OFMConv.

Mit der Neugründung der Pfarrei im Pastoralen Raum der vier Gemeinden
Herz Jesu, St. Franziskus, St. Johannis, St. Olaf
wünschen wir allen Angehörigen, Freundinnen und Freunden von Sankt Franziskus alles Gute und viel Erfolg!
Wir tun dies mit den Worten der Heiligen Schrift:

*Der Herr segne euch und behüte euch;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.*

(nach: Num 6,22 – 26)

Für die Pfarrei das Redaktionsteam:
Mike Fitzek, Marcin Kowalewski, Walter Mahr, Pater Matthias, Karina Matussek, Jan Plogmeier,
Ingrid Rex, Michael Schroiff, Martin Setzke, Waltraud Teuber-Thomsen, Sophia Werding